



Ralf Engstfeld (Ansprechpartner für den Vectoring-Ausbau), Christian Mewes (Techniker), Peter Weber (Bürgermeister) und Thomas Stupperich (Tiefbauamt) freuen sich über den Vectoring-Ausbau (v. l.), der gestern offiziell in Dahl/Friedrichsthal begann. Foto: adz

# Frohe Kunde für 7500 Haushalte

**DAHL / FRIEDRICHSTHAL** Telekom startet Vectoring-Ausbau für Highspeed-Internet

*„Pünktlich zum Olper Weihnachtsmarkt können die Kunden ihren Anschluss ändern lassen.“*

adz ■ Schnelleres Internet, das ist das Ziel des Vectoring-Ausbau in Olpe. Gestern wurde mit dem Projekt für die Haushalte im Vorwahlbereich 0 27 61 begonnen. Am 5. Dezember soll der Ausbau abgeschlossen sein, und etwa 7500 Haushalte in Olpe-Kernstadt, Rüblinghausen, Lütringhausen, Dahl, Friedrichsthal, Neuenkleusheim und Sondern sind dann Vectoring-fähig.

„Pünktlich zum Olper Weihnachtsmarkt können die Kunden ihren Anschluss ändern lassen“, so Ralf Engstfeld, kommunaler Ansprechpartner für den Vectoring-Ausbau der Telekom. Wichtig für Kunden ist es, dass dies nicht automatisch abläuft. Dabei wird die Nutzung der neuen Technik womöglich kostengünstiger als Altverträge sein. „Die Einrichtung ist für jeden, der ein Handy bedienen kann, machbar und geht sehr schnell“, erklärte Engstfeld.

Im Vorfeld der Fertigstellung werden Telekom-Mitarbeiter an der Haustür über das neue Angebot informieren, ebenso abschließen kann man neue Verträge unter: [www.telekom.de/breitbandausbau-deutschland](http://www.telekom.de/breitbandausbau-deutschland), Tel. 0 80 03 30 10 00,

persönlich im Telekom-Shop oder bei den Fachhändlern MBS, Expert Klein und EP Middel in Olpe. Von dem Breitbandausbau der Telekom können übrigens auch die Kunden anderer Anbieter profitieren, wenn dieser Anbieter entsprechende Kapazitäten bei der Telekom einkauft.

Vectoring ist ein Datenturbo auf dem bisherigen VDSL-Netz. Mit der neuen Technik wird das Tempo zum Herunterladen (Download) auf 100 Megabit pro Sekunde verdoppelt, während sich das Tempo zum Hochladen (Upload) auf 40 Megabit pro Sekunde vervierfacht. Dies erleichtert auch die Arbeit von zu Hause und hilft beim Austausch von Dokumenten, Fotos und Videos über das Netz.

Um Vectoring möglich zu machen, verlegt die Telekom im Vorwahlbereich 0 27 61 insgesamt 23 Kilometer Glasfaserkabel und stellt 28 Multifunktionsgehäuse neu auf. Der Ausbau erfolgt auf Kosten der Telekom.

Auch Olpes Bürgermeister Peter Weber freute sich gestern beim „Startschuss“ in Friedrichsthal über den Vectoring-Ausbau und schnelleres Internet. „Wir haben aber auch die unterversorgten Gebiete im Blick, die vom momentanen Ausbau nicht profitieren, wir hoffen, dass im nächsten Jahr mit dem Ausbau in diesen Gebieten begonnen werden kann“, so Weber. Dazu beantragte die Stadt beim Land Fördergelder. „Olpe ist dabei schon sehr weit und auch wach, was den Vectoring-Ausbau angeht. Andere Kommunen haben deutlich

größere Defizite“, erzählte Christian Mewes, Techniker bei der Telekom. Vor allem für Privatkunden ist der Vectoring-Ausbau interessant. Diese sollen auch in erster Linie angesprochen werden.

Die Bauarbeiten, die in überschaubaren Abschnitten vorangehen sollen, erfolgen in drei Etappen. Das Kupferkabel zwischen der örtlichen Vermittlungsstelle und dem Multifunktionsgehäuse wird durch Glasfaserkabel ersetzt. Bei Glasfaserkabeln sind anders als bei Kupferkabeln, Photonen für die Datenübermittlung verantwortlich, somit sind Glasfaserkabel, die aus gebündelten Lichtwellenleitern bestehen, eines der schnellsten Übertragungsmedien. „Allerdings sind diese auch die Teuersten, weshalb die Leitungen im Haus, neben dem enormen baulichen Aufwand, nicht ausgetauscht werden“, so Mewes.

In der zweiten Etappe werden die Multifunktionsgehäuse am Straßenrand intelligent. Sie werden, ausgestattet mit modernster Technik, zu einer Art Mini-Vermittlungsstelle. Die Telekom verteilt die Multifunktionsgehäuse dann über das Ausbaugbiet.

Die dritte Etappe zeichnet sich dadurch aus, dass die Kupferleitung, die vom Multifunktionsgehäuse in den Haushalt führt, durch die Vectoring-Technik schneller wird. Sie beseitigt elektromagnetische Störungen, wodurch es schnelleres Internet gibt.